

Pulmotin® Salbe

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage/Gebrauchsinformation sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss Pulmotin-Salbe jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Symptome verschlimmern oder nach 3–5 Tagen keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist Pulmotin Salbe und wofür wird sie angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Anwendung von Pulmotin Salbe beachten?
3. Wie ist Pulmotin Salbe anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Pulmotin Salbe aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. Was ist PULMOTIN SALBE und wofür wird sie angewendet?

Stoff- oder Indikationsgruppe oder Wirkungsweise

Pulmotin Salbe ist ein pflanzliches Arzneimittel bei Erkältungskrankheiten der Atemwege.

Anwendungsgebiete

Zur äußeren Anwendung zur Verbesserung des Befindens bei Erkältungskrankheiten der Luftwege (wie unkomplizierter Schnupfen, Heiserkeit und unkomplizierter Bronchialkatarrh).

2. Was müssen Sie vor der Anwendung von PULMOTIN SALBE beachten?

Pulmotin Salbe darf nicht angewendet werden,

- bei Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe.
- Wegen des Gehaltes an Campher und Cineol nicht bei Säuglingen und Kleinkindern unter 2 Jahren anwenden (Gefahr eines Kehlkopfkrampfes).
- Bei Asthma bronchiale und Keuchhusten, sowie Pseudokrupp und anderen Atemwegserkrankungen, die mit einer ausgeprägten Überempfindlichkeit der Atemwege einhergehen, kann das Einatmen von Pulmotin Salbe zur Verkrampfung der Bronchialmuskulatur führen.
- bei Haut- und Kinderkrankheiten mit Exanthem sowie auf geschädigter oder entzündeter Haut, z. B. bei Verbrennungen oder offenen Wunden,
- bei Kindern mit erhöhtem Risiko des Auftretens von Krampfanfällen.

Bei Anwendung von Pulmotin Salbe mit anderen Arzneimitteln

Eukalyptusöl bewirkt eine Anregung des fremdstoffabbauenden Enzymsystems der Leber. Die Wirkung anderer Arzneimittel kann deshalb abgeschwächt und/oder verkürzt werden. Bei Anwendung weiterer Medikamente fragen Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker. Diese Wechselwirkung ist für Aminopyrin (Aminophenazon), Zoxazol (-amid), Amphetamin und Phenobarbital beschrieben worden.

Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise

Nicht auf Schleimhäute wie Nase und Mund oder im Bereich der Augen anwenden. Nicht im Gesicht anwenden. Nach der Anwendung die Hände gut waschen. Nur äußerlich verwenden. Nicht schlucken. Zu beachten sind auch die Hinweise unter 3. „Anwendung der Pulmotin Salbe“.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wegen nicht ausreichender Untersuchungen sollte das Arzneimittel in der Schwangerschaft und Stillzeit nicht angewendet werden.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

3. Wie ist PULMOTIN SALBE anzuwenden?

Pulmotin Salbe ist eine Salbe zur Anwendung auf der Haut. Wenden Sie Pulmotin Salbe immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage an. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Reiben Sie Brust und Rücken 3 × täglich mit Pulmotin Salbe ein, bis die Salbe gut von der Haut aufgenommen worden ist. Erwachsene nehmen pro Einreibung einen ca. 5 cm-langen Salbenstrang. Bei Kindern sollte nicht mehr als ein ca. 3 cm-langer Salbenstrang pro Behandlung aufgetragen werden.

Bitte entfernen Sie täglich die Fettrückstände von der Haut.

Zur Vermeidung von Hautreizungen sollte bei Kleinkindern und hautempfindlichen Personen die Behandlung nicht sofort nach dem Waschen erfolgen.

Es sollte darauf geachtet werden, dass Kinder mit ihren Händen nicht mit den mit Pulmotin Salbe eingeriebenen Hautpartien in Kontakt gelangen können.

Bei Beschwerden, die länger als 3–5 Tage anhalten, bei Atemnot, Kopfschmerzen, Fieber oder eitrigem/blutigem Auswurf oder Nasensekret muss dringend ein Arzt aufgesucht werden.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung von Pulmotin Salbe haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Pulmotin Salbe Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei allen auftreten müssen.

Bei Inhalation (auch äußerer Einreibung) sind Reizerscheinungen an Haut und Schleimhäuten, Hustenreiz und Verstärkung eines Bronchospasmus möglich.

Die Inhalation (auch Einatmen der Dämpfe nach äußerer Einreibung) kann selbst Symptome wie pfeifendes Atemgeräusch, Atemnot und Atembeschwerden aufgrund von Einengungen der Bronchien auslösen. Es kann reflektorisch über einen Bronchialkrampf zu asthmaähnlichen Zuständen bis hin zu Atemstillstand kommen. Halluzinationen sind in Einzelfällen berichtet worden.

Kontaktexzeme und andere Überempfindlichkeiten der Haut sind möglich. Eine Rötung am behandelten Hautareal ist unbedenklich.

Bei äußerer, großflächiger Anwendung kann es zu Vergiftungserscheinungen kommen, wie z. B. Nierenschäden und Schäden des zentralen Nervensystems, z. B. durch Campher.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen über das:

**Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz
Kurt-Georg-Kiesinger Allee 3, D-53175 Bonn**

Website: <http://www.bfarm.de/DE/Pharmakovigilanz/form/functions/formpv-node.html>

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

Gegenmaßnahmen:

Sollten Sie eine der oben genannten Nebenwirkungen bei sich beobachten, setzen Sie Pulmotin Salbe ab und informieren Sie (sofort) Ihren Arzt, damit über den Schweregrad und gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen entschieden werden kann.

Bei den ersten Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion (z. B. Hautausschlag) soll das Arzneimittel nicht weiter angewendet werden.

5. Wie ist PULMOTIN SALBE aufzubewahren?

Das Arzneimittel ist für Kinder unzugänglich aufzubewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf der Tube und der Faltschachtel angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden.

Haltbarkeit nach Anbruch: 6 Monate

Aufbewahrungsbedingungen

Keine.

6. Weitere Informationen

Was Pulmotin Salbe enthält:

10 g Salbe enthalten:

Wirkstoffe:

Eucalyptusöl	0,50 g
Racemischer Campher	0,20 g
Sternanisöl	0,15 g
Thymianöl	0,03 g
Thymol	0,03 g
Koniferenöl 50	0,125 g

(enthält zu 50 % Isobornylacetat und zu 50 % eine Mischung aus Limonen, Linalool, Linalylacetat, (+)-alpha-Pinen, beta-Pinen, Cineol und Dodecanal)

Die sonstigen Bestandteile sind: Weißes Vaseline, Hartparaffin

Wie Pulmotin Salbe aussieht und Inhalt der Packung:

Pulmotin Salbe ist eine weiße, durchscheinende Salbe und in Packungsgrößen von 25 g und 50 g erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Serumwerk Bernburg AG, Hallesche Landstraße 105 b, 06406 Bernburg
Telefon: 03471 8600, Telefax: 03471 860408

Die Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Juni 2013



04-05-9775/23